



Mr. de la Serre.

Ein Franzose, und Lieutenant bey der Frey-
compagnie des Ritters von Vial, äußerte
so wohl in seinem Lebenswandel, als in seinen
Schriften eine große Gottlosigkeit. Er nahm ein
betrübtes Ende. Er hatte sich zu einem Spion
brauchen lassen. Man ertappte ihn über dieser Pro-
fession in einer Mönchskutte, und führte ihn den
16ten April (andere setzen den 10ten) 1748 zu Mas-
stricht zum Galgen. Kurz vor seinem Tode kam er
zur Erkenntniß seiner Sünden. Hieraus entstand
bey ihm eine große Gewissensangst. Er ließ daher
den Herrn Vernede, Prediger bey der dasigen
Wallonischen Gemeinde zu sich rufen. Vor diesem
legte er ein Bekenntniß seiner Sünden ab, und that
in Gegenwart etlicher Zeugen den Wiederruf seiner
abscheulichen Schriften, nebst der Bitte, daß Herr
Vernede solchen nach seinem Tode öffentlich be-
kannt machen möchte. Dieses that Vernede durch
einen Brief an die Verfasser der *Biblioth. raisonnée*
t. 41. P. 2. p. 475. davon man eine deutsche Ue-
bersehung in den *Hamb. gel. Berichten* 1749.
St. 17. und in den *Actis hist. eccles.* t. 13. S.
457 fgg. liest. S. Schmersahls zuverläss.
Nachr. von jüngstverst. Gelehrten, B. 2.
S. 181 fg. D. Kypke Nachricht von dem
Wiederruf des Freygeistes *de la Serre*, in den
Königsbergischen Frag- und Anzeigungs-
Nachrichten 1749. 8. St. Berl. wöchentliche
Nachr. 1749. 21 St. Frankfurt. gel. Zeit.
1749.